

## KunsthalleKarlsruhe@ZKM Ein neuer Blick auf die Sammlung ab 29. April 2023

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe zählt zu den traditionsreichen Museen in Deutschland. Ihre Sammlung umfasst europäische Kunst aus acht Jahrhunderten. Seit November 2021 ist die historische Vierflügelanlage der Kunsthalle in der Hans-Thoma-Straße wegen einer umfassenden Sanierung geschlossen. Auf Einladung des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien zeigt die Kunsthalle ab 29. April 2023 Teile ihrer Sammlung in einer speziell für den Hallenbau entwickelten Neukonzeption. Mit *KunsthalleKarlsruhe@ZKM – Ein neuer Blick auf die Sammlung* werden auf rund 2000 Quadratmetern Bilder und Plastiken vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart in einer speziell für den Hallenbau entwickelten Neukonzeption präsentiert. Partner bei der Einrichtung der Galerien war das Büro merz merz (Berlin und Stuttgart).

Gleichzeitig mit der Eröffnung der Ausstellung *KunsthalleKarlsruhe@ZKM* wird die Direktorin, Prof. Dr. Pia Müller-Tamm, nach vierzehn Arbeitsjahren für die Kunsthalle verabschiedet; sie wechselt am 1. Mai 2023 in den Ruhestand. „Derzeit befindet sich das Museum in einem umfassenden Transformationsprozess. Eine wichtige Etappe auf diesem Weg ist die Wiedereröffnung der Sammlung im ZKM. Es war mein Ziel, vor meinem Weggang Hauptwerke in einer neuen Präsentation öffentlich zugänglich zu machen. Ich bin sehr froh, dass dies dank der großzügigen Aufnahme im ZKM und der gemeinsamen Anstrengung aller Kolleg\*innen gelungen ist.“, resümiert die Kunsthallen-Direktorin.

### Vertraute Bilder, neue Werke und veränderte Konzeption

Der Kontextwechsel bietet die Chance, die Sammlung der Kunsthalle neu zu erleben. Den Prolog der Ausstellung *KunsthalleKarlsruhe@ZKM* bildet die Videoprojektion „Vier Flügel, zehn Galerien, ein Hof“ von Anna Henckel-Donnersmarck, eine filmische Reflexion über den historischen Museumsbau, den die Werke vorübergehend verlassen haben. Als Epilog fungiert die Arbeit „ZEIGEN. Eine Audiotour durch Baden-Württemberg“ von Karin Sander, die ausschließlich akustisch erfahrbar ist. Zwischen diesen Medienkunstwerken zweier zeitgenössischer Künstlerinnen entwickelt sich der insgesamt chronologische Rundgang vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart – ein Querschnitt der Sammlung mit den beliebten Hauptwerken von Albrecht Dürer und Hans Baldung Grien, von Rembrandt, Peter Paul Rubens und Jean Siméon Chardin,

Kontakt:  
Daniela Sistermanns  
Leiterin der Abteilung Kommunikation  
Pressesprecherin  
T +49 721 20119 300  
Mobil +49 174 1813180  
sistermanns@kunsthalle-karlsruhe.de

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe  
Postfach 111253  
76062 Karlsruhe  
Hermann-Veit-Straße 6  
76135 Karlsruhe  
kunsthalle-karlsruhe.de

von Rachel Ruysch und Marie Guilhelmine Benoist, von Paul Cézanne, Paul Gauguin und Max Beckmann, Max Ernst, René Magritte sowie Gerhard Richter, Sean Scully und Pia Fries. Mit Matthias Grünewalds „Kreuztragung Christi“ kehrt nach dem Abschluss einer zwanzigjährigen Restaurierung ein epochales Werk zurück in die Sammlung. Vertraute Bilder treffen auf selten gezeigte Werke; der Beitrag von Künstlerinnen wird besonders hervorgehoben und der Kanon der Kunstgeschichte durch neue Stimmen erweitert. Überraschende Akzente setzen zwei hochrangige Sammlungen, die jetzt in Ausschnitten erstmals gezeigt werden.

### Die Sammlung Röchling

Der Ökonom und Kunstliebhaber Dr. Hermann Röchling (1929-2020) stammte aus einer saarländischen Industriellenfamilie, die vor allem durch die 1881 begründete und bis 1986 betriebene Vöklinger Hütte bekannt ist. Seinen Ruhestand verbrachte Hermann Röchling in Baden-Baden, wo er 1995 begann, auf dem internationalen Kunstmarkt regelmäßig Gemälde Alter Meister zu erwerben. Schon 2007 schenkte er der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe zwei bedeutende Werke von Pieter de Hooch und Jan van der Heyden. Testamentarisch vermachte er der Kunsthalle insgesamt 54 weitere Gemälde, von denen jetzt erstmals eine Auswahl gezeigt wird. Eine das gesamte Vermächtnis umfassende Ausstellung ist in Planung.

Gemälde von der Spätgotik bis zum Rokoko (15.-18. Jahrhundert) prägen die Sammlung. Dabei war der Blick Hermann Röchlings ein europäischer: Sein Augenmerk lag auf der niederländischen, italienischen, deutschen und französischen Kunst, wobei er sich gerade für die wechselseitigen Einflüsse interessierte. Berühmte Maler wie Jan Gossaert, Peter Paul Rubens und Orazio Gentileschi stehen neben weniger bekannten wie Timoteo Viti, Joseph Heintz oder Adriaen Coorte. Auf Schönste fügen sich die zusammengetragenen Werke in die über Jahrhunderte gewachsene Altmeister-Sammlung der Kunsthalle und setzen darin neue Glanzlichter. Die von Hermann Röchling begründete Fontana Stiftung, benannt nach der Malerin Lavinia Fontana (1552-1614), unterstützt auch in Zukunft neben karitativ-sozialen und wissenschaftlichen Projekten die Arbeit der Kunsthalle Karlsruhe.

### Die Sammlung Stiegler

Im Jahr 2022 erwarb die Kunsthalle aus Mitteln der Museumsstiftung des Landes Baden-Württemberg einen hervorragenden Bestand von über vierzehn Tausend Werken der Fotografie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Dieser Ankauf aus der Privatsammlung von Dr. Bernd Stiegler, Professor für Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften an der Universität Konstanz, legt den Grundstein für das neue Sammelgebiet Fotografie in der Kunsthalle. Die jetzt gezeigte Auswahl spiegelt die enzyklopädische Vielfalt sowie die motivische und technische Breite der Sammlung Stiegler – von der experimentellen Frühzeit des neuen Bildmediums in den 1840er Jahren, der glo-

balen Reisefotografie und Zeugnissen der Kolonialzeit über die frühen piktorialistischen Tendenzen und die Kunstfotografie um 1900 bis zur modernen Sachfotografie. Prof. Stieglers interdisziplinärer Ansatz wird dem Umstand gerecht, dass viele Fotografien aus dem 19. Jahrhundert Hybride aus Kunst, Gewerbe und Naturwissenschaft darstellen. Die Sammlung Stiegler eröffnet damit neue Fragestellungen; sie bietet bildwissenschaftlich relevante Aufnahmen etwa aus Botanik, Medizin oder Landwirtschaft und bezeugt die verschiedenen Gebrauchsweisen von Fotografie. Im Kontext des Kunstmuseums und im Dialog mit anderen künstlerischen Medien treten die funktionalen Aspekte der Fotografien in den Hintergrund während ästhetisch-gestalterische Gesichtspunkte an Bedeutung gewinnen.

#### Neuerwerbung des Förderkreises

Ein gewichtiger Zugewinn, der jetzt erstmals gezeigt wird, ist das Gemälde „Unter der großen Lampe in Saint-Jacut“ (1909) von Édouard Vuillard. Der Förderkreis der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe e.V. hat das Werk aus Anlass der Verabschiedung von Prof. Dr. Pia Müller-Tamm erworben. Die gezeichnete Vorstudie zu dem Gemälde befindet sich im Besitz des Kupferstichkabinetts. Die Kunsthalle Karlsruhe dankt dem Förderkreis für diese großzügige Erwerbung, die dem Museum ab jetzt als Leihgabe zur Verfügung steht.

#### Der digitale Vermittlungsguide

Mit dem neuen digitalen Guide können Besucher\*innen multimedial begleitet die Ausstellung *KunsthalleKarlsruhe @ZKM* kostenfrei erkunden. Mehrere thematische Rundgänge wie „500 Jahre Gegenwart“, „Kunstgeschichte als Mediengeschichte“, „Kunstgeschichte mit und ohne Namen“, „Provenienzforschung“ sowie eine Highlights- und eine Kindertour vermitteln neue Perspektiven der Präsentation. Dabei können die Besucher\*innen frei wählen, ob sie die Inhalte lieber lesend oder hörend erfahren möchten. Via QR-Code lassen sich zudem einzelne Werke erschließen; neben den Basisinformationen findet sich hier auch der Zugang zu vertiefendem Wissen, zu Blogbeiträgen und kreativen Gestaltungsangeboten. Der digitale Vermittlungsguide funktioniert über den Browser des eigenen Smartphones; das Mitbringen eigener Kopfhörer wird empfohlen. Vor Ort gibt es zudem die Möglichkeit, Kopfhörer und Powerbanks auszuleihen.

#### Eröffnung für alle

Die Eröffnung findet in Anwesenheit von Ministerin Petra Olschowski und Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup am Freitag, dem 28. April um 19:30 Uhr im ZKM-Foyer statt.

#### Eröffnungswochenende mit kostenfreiem Programm

Am Wochenende 29. und 30. April sind alle Besucher\*innen bei freiem Eintritt in die

Sammlungspräsentation *KunsthalleKarlsruhe@ZKM* sowie zu Führungen und anderen Veranstaltungen geladen. Informationen zum Programm sind unter [kunsthalle-karlsruhe.de/kalender](http://kunsthalle-karlsruhe.de/kalender) abrufbar. Es ist keine Voranmeldung notwendig; die Zahl der Teilnehmer\*innen bei Führungen ist begrenzt.

### Bibliothek

Die Kunstbibliothek der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe in der Hermann-Veit-Straße 6 ist ab dem 2. Mai wieder für die Öffentlichkeit zugänglich (dienstags und mittwochs von 10 bis 16 Uhr). Die Bibliothek verfügt über ca. 180.000 Bücher und über 1.000 Zeitschriftentitel zur europäischen Kunstgeschichte. Für die Nutzer\*innen stehen vierzehn Arbeitsplätze, ein Gruppenarbeitsplatz und eine Lese-Lounge für Zeitschriften bereit. W-LAN und Recherche-PCs ermöglichen die Nutzung der breit gefächerten digitalen Angebote.

**Im Newsroom steht Bildmaterial für die Medienberichterstattung zur Verfügung:**  
[kunsthalle-karlsruhe.de/newsroom](http://kunsthalle-karlsruhe.de/newsroom)

### Information & Auskunft

+49 (0) 721 / 20 119 - 0  
[info@kunsthalle-karlsruhe.de](mailto:info@kunsthalle-karlsruhe.de)

### Beratung & Buchung

(für Gruppen und Schulklassen)

+49 721 20119-322  
[service@kunsthalle-karlsruhe.de](mailto:service@kunsthalle-karlsruhe.de)

### Adresse

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien  
Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe

### Öffnungszeiten

Mo. / Di. geschlossen  
Mi. – Fr. 10:00 – 18:00 Uhr  
Sa. / So. 11:00 – 18:00 Uhr

### Eintritt

Es gelten die aktuellen Preise des ZKM.